

# Pressemitteilung

Nr. 01 / 2023 – 03. Januar 2023

## *Jahresrückblick 2022 und der Arbeitsmarkt im Dezember*

### Das bayerische Allgäu zeigt 2022 stabilen Arbeitsmarkt – trotz aller Krisen

- **Bis Juni Rekordzahlen bei den gemeldeten Arbeitsstellen und niedrige Arbeitslosenquote**
- **Ab Juni Anstieg der Arbeitslosenquote durch die ukrainischen Geflüchteten**
- **Aufgrund des anhaltend hohen Fach- und Arbeitskräftebedarfs der Allgäuer Unternehmen spiegeln sich die wirtschaftlichen Krisen kaum in den Arbeitsmarktzahlen wider**

„2022 war ein Jahr neuer Krisen, deren Auswirkungen der Arbeitsmarkt des bayerischen Allgäus allerdings dank seiner Robustheit äußerst gut weggesteckt hat“, erklärt Maria Amtmann, Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. Dass dies so ist, zeigen die Zahlen: die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erreichte mit 286.066 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten einen neuen Rekordwert, ebenso der durchschnittliche Bestand an offenen Arbeitsstellen mit 7.913 Stellen. Die durchschnittliche Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen ging mit 9.888 im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich zurück und damit verbunden auch die durchschnittliche Arbeitslosenquote, die auf 2,5 Prozent sank (Vergleich 2021: 2,9 Prozent). Der Krieg, den Russland gegen die Ukraine Ende Februar 2022 begann, erreichte dabei die Region ganz direkt: seitdem sind einige tausend ukrainische Geflüchtete im bayerischen Allgäu aufgenommen worden. „Die erwerbsfähigen Geflüchteten haben sich zum 1. Juni größtenteils bei den Jobcentern arbeitslos gemeldet und ließen natürlich die Arbeitslosenquote bei uns steigen“, erläutert Maria Amtmann. „Die Jobcenter hat dies vor große Herausforderungen gestellt. Diese haben sie bravourös gemeistert: mittlerweile ist ein Großteil der aus der Ukraine angekommenen, erwerbsfähigen Geflüchteten in Sprach- und Integrationskurse eingemündet, und es haben bereits die ersten Arbeitsaufnahmen stattgefunden. Die Aufnahmebereitschaft des Allgäuer Arbeitsmarkt ist dabei natürlich äußerst hilfreich.“ Trotz extrem gestiegener Energie- und Materialkosten sowie sinkender Kaufkraft der Kundinnen und Kunden ist der Fachkräftemangel 2022 das drängendste Problem der Allgäuer Betriebe. „Hier haben wir 2022 die Unternehmen mit diversen Initiativen unterstützt“,



führt die Agenturchefin aus. „Für die besonders vom Arbeits- und Fachkräftemangel betroffene Hotel- und Gastronomiebranche haben wir mehrere Unterstützungsangebote initiiert. In Lindau wurde durch uns zusammen mit der IHK ein Netzwerktreffen für die Betriebe in´s Leben gerufen, während im Ostallgäu mit dem Landratsamt und dem Tourismusverband eine Qualifizierungsmaßnahme für ausländische Gastronomiekräfte startete. Das Fachkräfteforum im Dezember in Memmingen, ebenfalls zusammen mit Stadt, Landkreis, IHK und Kreishandwerkerschaft initiiert, richtete sich an Unternehmen aller Branchen, die hier wertvolle Informationen über mögliche Lösungswege aus dem Fachkräftemangel erhielten.“ Für die Zukunft sieht Maria Amtmann die Region grundsätzlich gut aufgestellt: „Natürlich kann niemand die Zukunft vorhersagen. Aber die Branchenvielfalt des Allgäus und der bisherige Verlauf auf dem hiesigen Arbeitsmarkt stimmen mich hoffnungsvoll. Ich wünsche hier allen Menschen und Unternehmen im bayerischen Allgäu ein gelingendes neues Jahr mit wirtschaftlicher Konsolidierung und hoffentlich baldigem Frieden in der Ukraine.“

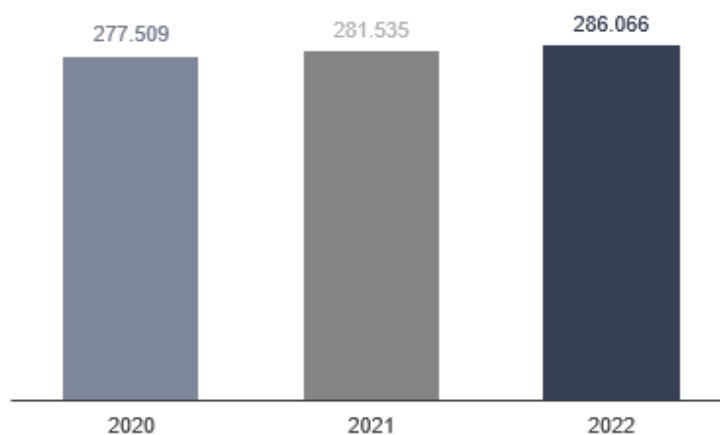
### **Beschäftigung**

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat 2022 weiter zugenommen und einen neuen Höchststand erreicht. Am 30. Juni 2022 waren im Bereich der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen 286.066 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – 4.531 Personen bzw. 1,6 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr 2021, das damals auch schon eine Rekordzahl stellte.

Diese Entwicklung, die in Gesamtdeutschland festzustellen ist, spiegelt den hohen Fach- und Arbeitskräftebedarf der Unternehmen wider.

#### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)**

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2022)  
Stichtag jeweils 30.06.

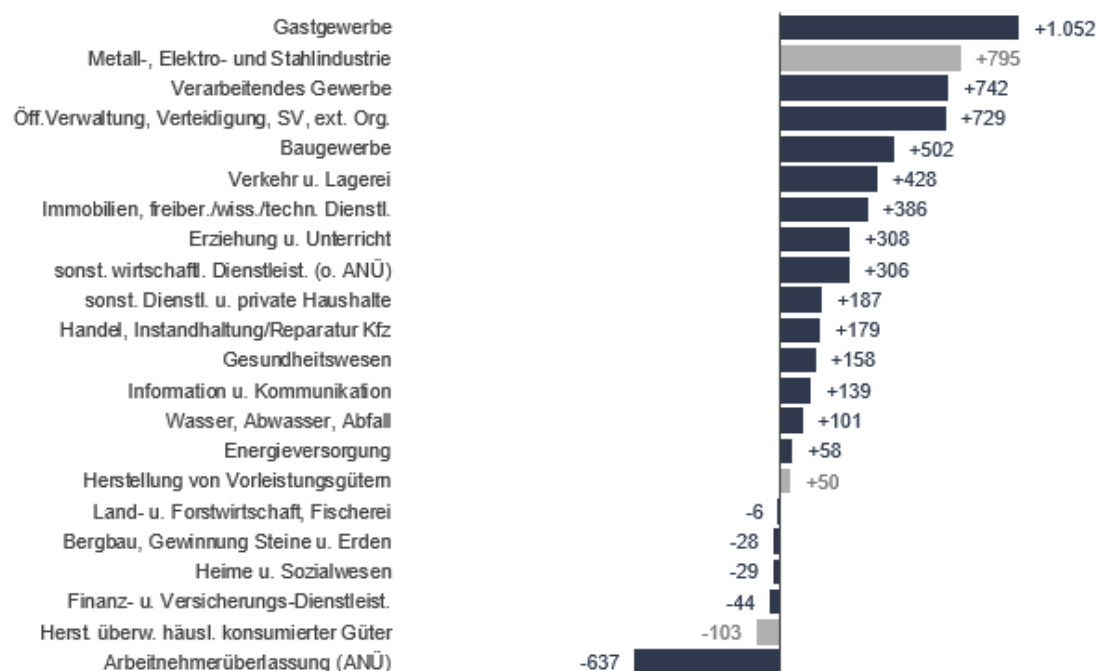


© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die größte Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse verzeichneten dabei das Gastgewerbe, das Verarbeitende Gewerbe, die Öffentliche Verwaltung mit Verteidigung, Sozialversicherung und externen Organisationen sowie das Baugewerbe. Den höchsten Verlust an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen zeigte die Arbeitnehmerüberlassung.

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert  
Ende Juni 2022



1) Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

### Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote des Jahres 2022 lag mit 2,5 Prozent deutlich unter den Durchschnittsquoten der beiden Vorjahre (2021: 2,9 Prozent, 2020: 3,1 Prozent) und nur 0,1 Prozent über der Durchschnittsquote des Vorpandemiejahres 2019 (2,4 Prozent). In absoluten Zahlen ausgedrückt waren 2022 durchschnittlich 9.888 Menschen arbeitslos – 1.354 Personen weniger als noch im Vorjahr 2021 und 771 Personen mehr als 2019.

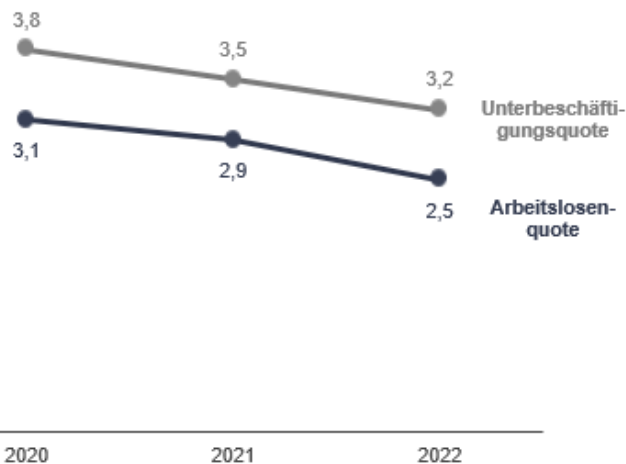
Auch die Unterbeschäftigungsquote – hierunter fallen Personen, die aufgrund ihrer Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. einer Qualifizierung) statistisch nicht als arbeitslos geführt werden – ist im Vergleich zu den letzten beiden Jahren gesunken und betrug 2022 durchschnittlich 3,2 Prozent.

Damit setzte sich eine positive Entwicklung fort. Getragen wurde sie durch den hohen Bedarf an Fach- und Arbeitskräften der Allgäuer Unternehmen.

### Arbeitslosenquote (bez. auf alle zivilen Erwerbspersonen) und Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) in %

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2022)

Jahresdurchschnitte (Unterbeschäftigungsdaten der letzten 3 Monate sind vorläufig und hochgerechnet)

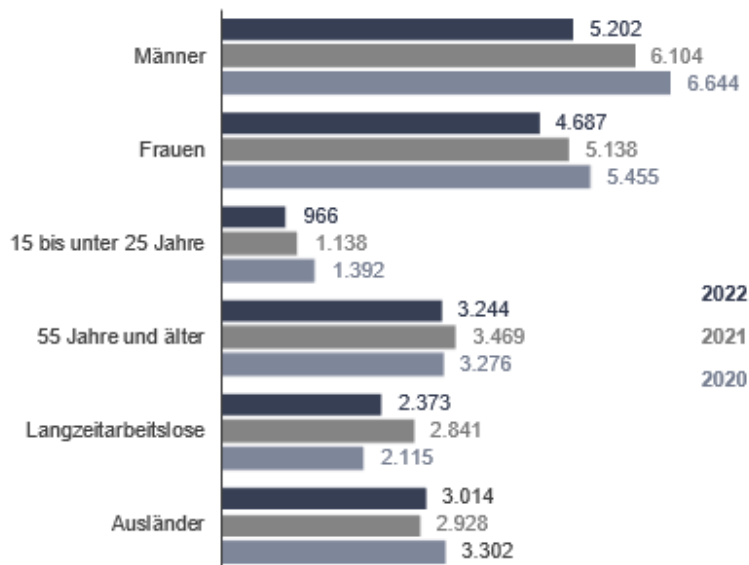


© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2022)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

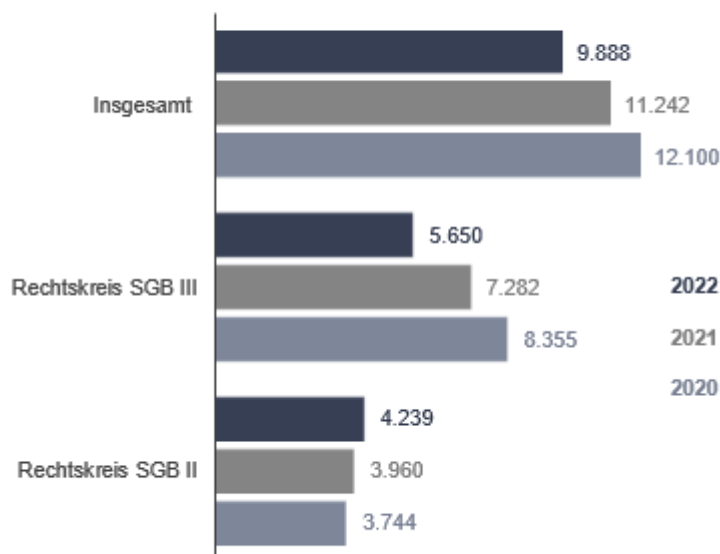
Sieht man sich die unterschiedlichen Personengruppen arbeitsloser Menschen im bayerischen Allgäu an, ist festzustellen, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei fast allen von ihnen zu beobachten ist.

Auch die Gruppe älterer Menschen ab 55 Jahren und die der langzeitarbeitslosen Menschen (zu letzterer gehören Personen, die ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind), die es meist am schwersten haben, Arbeitslosigkeit wieder zu beenden, profitierten erfreulicherweise von dem aufnahmebereiten Arbeitsmarkt. Unternehmen waren aufgrund ihres Fachkräftemangels mittlerweile deutlich öfter bereit, Menschen dieser Personengruppen einzustellen – und machten dabei häufig die Erfahrung, gerade mit den Älteren engagierte und erfahrene Mitarbeitende zu bekommen. Lediglich die Gruppe ausländischer Menschen verzeichnete einen leichten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr 2021: dies hängt mit den ukrainischen Geflüchteten zusammen, die ab Ende Februar/Anfang März in das Allgäu gekommen sind und sich zum 1. Juni 2022 bei den Jobcentern arbeitslos melden mussten, um Leistungen beziehen zu können.

### Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2022)

Jahresdurchschnitte



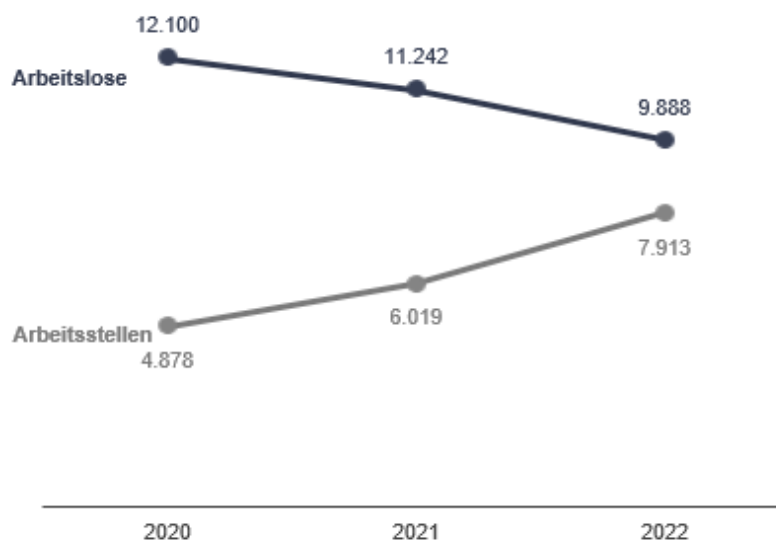
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Diese Gruppe spiegelt sich 2022 auch im Bestand arbeitsloser Personen sortiert nach Rechtskreisen (SGB III/Rechtskreis der Agenturen für Arbeit und SGB II/Rechtskreis der Jobcenter) wider: während der durchschnittliche Bestand der bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldeter Menschen im Vergleich zum Vorjahr um 1.632 auf 5.650 Personen geschrumpft ist, ist er im Bereich der Jobcenter durch diese Personengruppe um 279 Personen auf 4.239 gestiegen.

## Arbeitsstellen

Der Bestand durch die Betriebe gemeldeter, vakanter Arbeitsstellen erreichte 2022 Höchststände. Bis einschließlich Juli stieg die Zahl der offenen Stellen monatlich kontinuierlich an – bis auf über 8400 vakante Stellen im Juli. Durchschnittlich belief sich der Stellenbestand im Jahr 2022 im Agenturbezirk Kempten-Memmingen auf 7.913 Stellen – 1.894 Stellen mehr als im Vorjahr und auch 1.236 Stellen mehr als im Vor-Coronajahr 2019.

Dies ist umso bemerkenswerter, da die Unternehmen, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg bzw. teilweise noch als Folge der Pandemie, 2022 mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten: neben rasant gestiegenen Energie- und Materialkosten machten ihnen auch die Inflation mit schwindender Kundenkaufkraft und die steigende Zinsentwicklung zu schaffen.



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

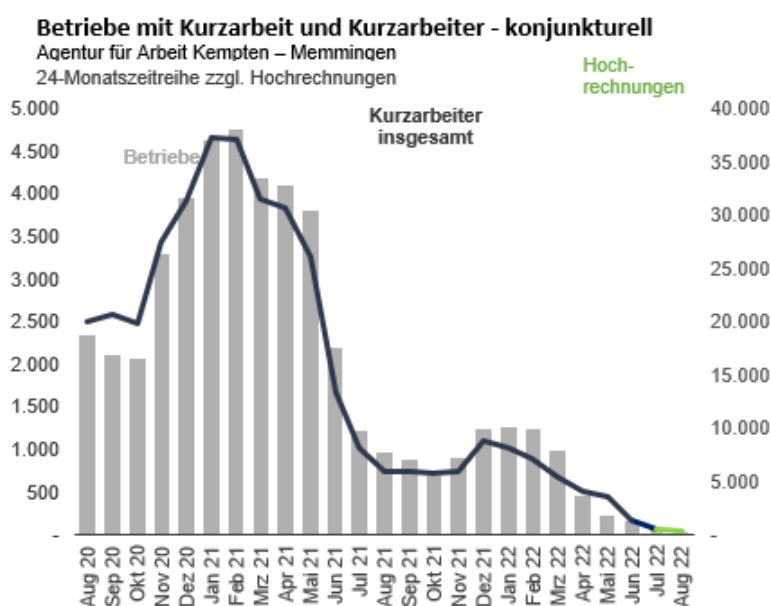
Dennoch waren sie intensiv auf Personalsuche und der Fachkräftemangel zählte zu einem ihrer drängendsten Probleme. Gründe hierfür liegen wesentlich in der demografischen Entwicklung Deutschlands sowie in personellen Verschiebungen von Mitarbeitenden zwischen Branchen und einzelnen Unternehmen. Speziell die demografische Entwicklung führt dazu, dass in naher Zukunft viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rente gehen werden, während aus dem Bereich der Jüngeren deutlich weniger Nachwuchs zu erwarten ist.

## Kurzarbeit

Der Bezug von Kurzarbeitergeld spielte zu Beginn des Jahres 2022 durchaus noch eine Rolle, um Betriebe und Arbeitnehmende vor Personalausstellungen, ausgelöst durch Corona-Einschränkungen, zu bewahren. Die Bedeutung nahm aber mit Weg-

fall der Einschränkungen kontinuierlich ab. Im Sommer 2022 kam Kurzarbeitergeldbezug nur noch geringfügig vor – häufigster Grund war dabei Materialmangel aufgrund gestörter Lieferketten.

Im Herbst stieg der Beratungsbedarf der Allgäuer Unternehmen in Bezug auf Kurzarbeitergeld deutlich an – ausgelöst durch die enorm gestiegenen Energiekosten. Da hohe Energiekosten zum wirtschaftlichen Risiko der Betriebe zählen, stellen sie für sich alleine keinen Bewilligungsgrund für Kurzarbeitergeld dar und es ist für diesen Herbst/Winter mit keinem sehr deutlich Anstieg von Kurzarbeitergeldbezug zu rechnen. Da die Betriebe drei Monate Zeit für die Antragstellung haben, liegen derzeit valide Daten jüngstenfalls für den August 2022 vor (s. Grafik).



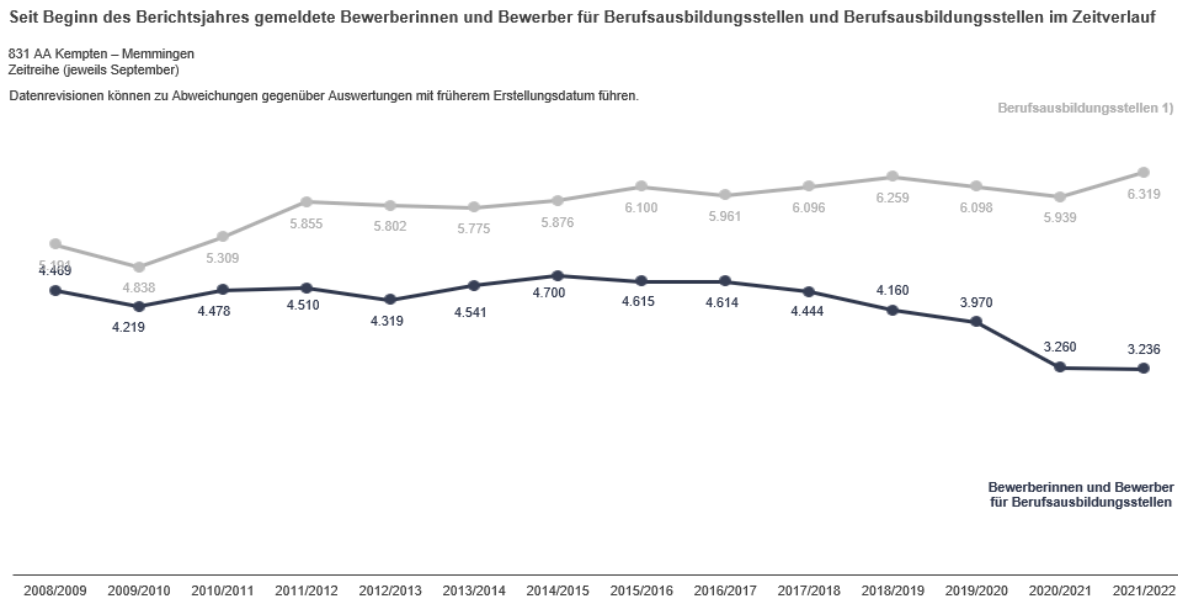
### Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt war im Berichtsjahr 2021/2022 zum ersten Mal seit zwei Jahren nicht mehr vorherrschend von der Pandemie bestimmt. Da die Schulen nicht mehr aufgrund von Lockdowns schließen mussten, konnten die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit durchgängig Schülerinnen und Schüler direkt an den Schulen beraten.

Nichtsdestotrotz waren die diesjährigen Entlassschülerinnen und –schüler durch die Pandemieerfahrungen geprägt: Praktika und Präsenzausbildungsmessen waren während ihrer letzten Schuljahre häufig ausgefallen und ihre Berufsorientierung zum Schuljahresende daher oft noch nicht abgeschlossen. Es setzte sich deshalb bei ihnen der schon seit Jahren anhaltende Trend zum Besuch weiterführender Schulen verstärkt fort. Dies äußerte sich in einer im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht gesunkenen Zahl der bei der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen ausbildungssuchend gemeldeten Jugendlichen: 3.236. Dem gegenüber stand 2021/22 eine Rekordzahl der durch die Allgäuer Betriebe gemeldeten Ausbildungsstellen: 6.319. Die

Unternehmen versuchten zunehmend, über eigene Ausbildung ihrem Fachkräftemangel vorzubeugen, da dieser gerade im Sektor der Facharbeiter/innen besonders hoch ist.

Dies gelang bei der geringen Bewerber/innenzahl nicht immer: 1.260 Ausbildungsstellen blieben zum Ende des Berichtsjahres unbesetzt. Dem standen noch 29 ausbildungssuchende, „unversorgte“ Bewerberinnen und Bewerber gegenüber.



Diverse gemeinsame Aktionen der Berufsberatung mit den Kammern IHK und HWK zielten darauf ab, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz vor und nach dem klassischen Ausbildungsbeginn 1. September mit Betrieben zusammenzubringen, die noch auf Lehrlingssuche waren - und konnten Erfolge erzielen.

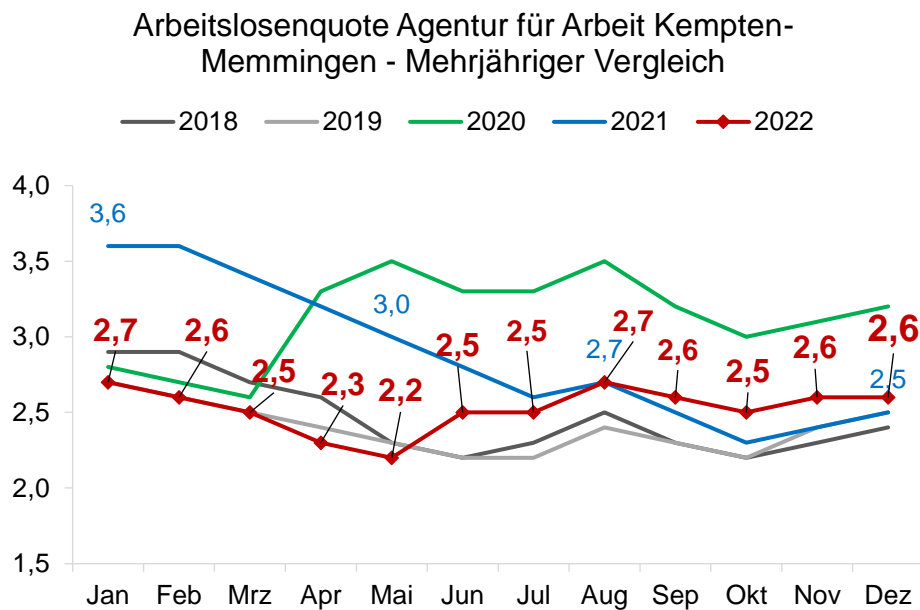
Neben der Beratung der Schülerinnen und Schüler ist es ein weiteres Ziel der Berufsberatung, gerade auch die Eltern intensiv über die Vorteile und Möglichkeiten einer Berufsausbildung zu informieren, um den Bewerbermangel in diesem Sektor einzudämmen. Neben guter Bezahlung nach der Ausbildung, die derjenigen vieler Arbeitsplätze, für die klassischerweise ein Studium vorausgesetzt wird, häufig nicht nachsteht, sind über die diversen Weiterbildungsformen Meister/in, Techniker/in und Fachwirt/in mittlerweile beste Aufstiegsmöglichkeiten gegeben – bis hin zu einem anschließenden Studium auch ohne Abitur.



## Arbeitsmarkt im Dezember

### Arbeitslosigkeit

Im Vergleich zum Vormonat November stagnierte die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Kempten-Memmingen bei 2,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg sie leicht um 0,1 Punkt an.

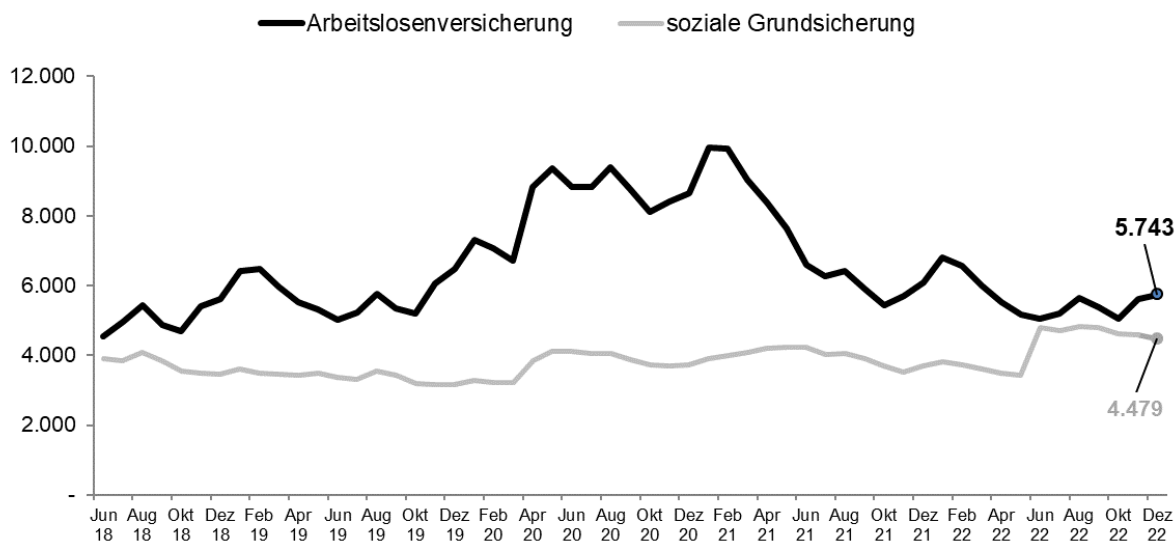


Sieht man sich die absoluten Zahlen an, ist ein leichter – erwartungsgemäßer – Anstieg von 39 Personen (0,4 Prozent) auf 10.222 arbeitslos gemeldete Menschen im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen und von 435 Personen (4,6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dieser Anstieg ist saisonüblich – aufgrund der im Dezember zeitweise sehr frostigen Witterung haben weitere Betriebe im Bereich Bau und Gartenbau Mitarbeitende vorübergehend ausgestellt. Auf die Arbeitslosenquote haben sich die zusätzlichen 39 arbeitslosen Personen nicht ausgewirkt.

Der Anstieg arbeitsloser Personen vollzog sich ausschließlich im Bereich des Rechtskreises der Agentur für Arbeit (SGB III): hier waren im Dezember 125 Personen (2,2 Prozent) mehr arbeitslos gemeldet als im November (Vergleich Dezember 2021: ein Minus von 336 Personen bzw. 5,5 Prozent).

Im Bereich der Jobcenter (SGB II) kam es dagegen zu einem Rückgang arbeitslos gemeldeter Personen um 86 (minus 1,9 Prozent) im Vergleich zu November: Grund hierfür sind weitere Eintritte ukrainischer Geflüchtete in Sprachkurse, Qualifizierungsmaßnahmen und teilweise auch bereits in Arbeit (Vergleich Dezember 2021: ein Plus von 789 Personen bzw. 21,4 Prozent).

### Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen

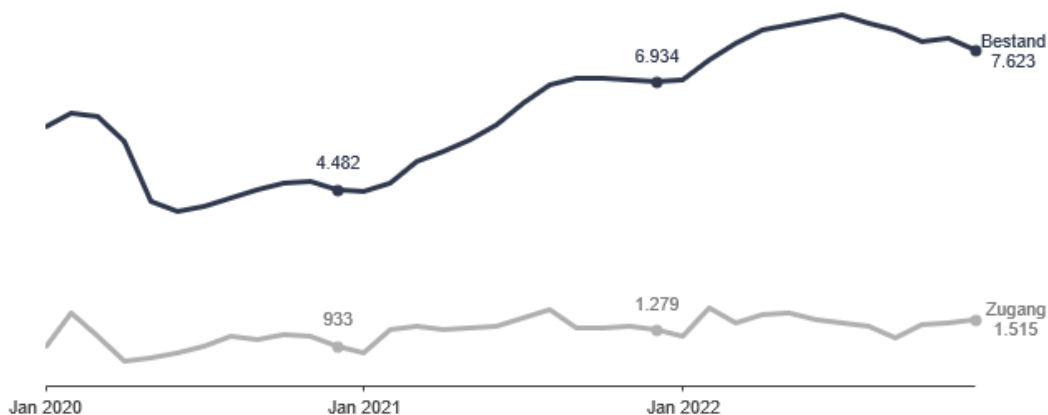


Im Dezember fing damit die zurückgehende Zahl arbeitslos gemeldeter Ukrainerinnen und Ukrainer die Zahl der saisonbedingt arbeitslos gemeldeten Menschen teilweise auf – der saisonale Anstieg der Arbeitslosigkeit wäre sonst etwas stärker ausgefallen.

### Stellensituation

Der Zugang neuer offener, der Agentur für Arbeit durch die Unternehmen gemeldeter Stellen stieg mit 1.515 Stellen im Dezember im Vergleich zu November um 55 Stellen bzw. 3,8 Prozent an (Vergleich Vorjahresmonat: ein Plus von 236 Stellen bzw. 18,5 Prozent).

### Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Der Stellenbestand dagegen sank mit 7.623 Stellen im Vergleich zum Vormonat um 261 Stellen bzw. 3,3 Prozent (Vergleich Vorjahresmonat: ein Plus von 689 Stellen bzw. 9,9 Prozent), verblieb aber nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Dabei suchten die Betriebe im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten Memmingen am häufigsten Mitarbeitende in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (646 Stellen), Verkauf (460 Stellen), Metallbearbeitung (295 Stellen), Gastronomie (271 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (265 Stellen) und Elektrotechnik (263 Stellen).

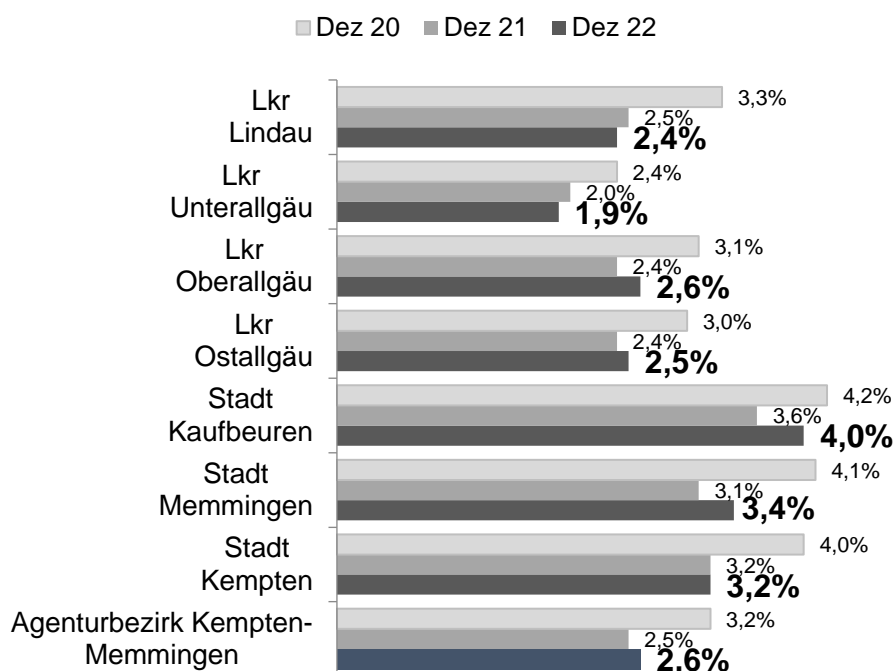
### **Ausblick**

Im Januar 2023 ist mit einem weiteren saisonbedingten Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu rechnen. Dies betrifft in erster Linie Mitarbeitende in Unternehmen mit witterungsabhängiger Arbeit. Der Personalbedarf aller anderer Unternehmen ist derzeit nach unseren Erkenntnissen weiter hoch, weshalb trotz Energiepreiskrise nicht mit einer Ausstellungswelle durch die Betriebe zu rechnen ist.

## Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Mit Ausnahme der Kreise Lindau und Unterallgäu, in denen die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresdezember leicht zurückging und der Stadt Kempten, in der die Arbeitslosenquote stagnierte, gingen in allen anderen Städten und Kreisen des bayerischen Allgäus die Arbeitslosenquoten im Vergleich zum Vorjahr leicht nach oben. Maßgeblicher Grund dafür sind die seit Juni 2022 arbeitslos gemeldeten ukrainischen Geflüchteten.

Arbeitslosenquoten im Dezembervergleich  
nach kommunalen Gebietskörperschaften



Im **Stadtgebiet Kaufbeuren** waren im Dezember 994 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet – 18 Personen bzw. 1,8 Prozent mehr als im Vormonat und 96 Personen bzw. 10,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote betrug 4,0 Prozent – 0,1 Punkte mehr im Vergleich zu November und 0,4 Punkte mehr als im Vorjahresmonat. Die Unternehmen meldeten der Arbeitsagentur Kaufbeuren 94 neue vakante Arbeitsstellen - 16 Stellen bzw. 14,5 Prozent weniger als im Vormonat und 42 Stellen bzw. 30,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Der Stellenbestand sank im Vergleich zum Vormonat mit 476 gemeldeten offenen Stellen um 28 Stellen bzw. 5,6 Prozent und stieg um zehn Stellen bzw. 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Kaufbeurer Unternehmen suchten vor allem in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (36 Stellen), Verkauf (27 Stellen), Fahrzeugführung im Straßenverkehr (25 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (23 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (22 Stellen) sowie Metallbearbeitung (18 Stellen).

In der **Stadt Kempten** betrug die Zahl arbeitslos gemeldeter Menschen im Dezember 1.266 – ein Zuwachs von 24 Personen bzw. 1,9 Prozent im Vergleich zu November und von acht Personen bzw. 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote stagnierte im Dezember im Vergleich zum Vormonat wie auch zum Vorjahresmonat bei 3,2 Prozent. Die Kemptener Betriebe meldeten der Arbeitsagentur zum Stichtag im Dezember 236 neue vakante Stellen – 14 Stellen bzw. 6,3 Prozent mehr als im Vormonat und 71 Stellen bzw. 43,0 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Bestand offener Stellen betrug 969 Stellen – eine Stelle bzw. 0,1 Prozent mehr als im November und 272 Stellen bzw. 39,0 Prozent mehr als im Dezember 2021. Die meisten vakanten Stellen fanden sich in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterverkehr (102 Stellen), Verkauf (70 Stellen), Informatik (62 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik und Kaufleute Verkehr und Logistik (beide je 38 Stellen), Arzt- und Praxishilfe (36 Stellen) sowie Büro und Sekretariat (33 Stellen).

Im Dezember waren in der **Stadt Memmingen** 851 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet – ein Rückgang um sieben Personen bzw. 0,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat und ein Zuwachs von 62 Personen bzw. 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote stagnierte im Vergleich zu November 2022 bei 3,4 Prozent und stieg um 0,3 Punkte im Vergleich zum Vorjahresnovember. Die Unternehmen meldeten der Arbeitsagentur 98 neue vakante Stellen – 60 Stellen bzw. 38,0 Prozent weniger als im Vormonat und 27 Stellen bzw. 21,6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Der Stellenbestand belief sich auf 772 zu besetzende Arbeitsplätze – 62 Stellen bzw. 7,4 Prozent weniger als im November und 18 Stellen bzw. 2,3 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Spitzenplatz bei den zu besetzenden Stellen nahmen die Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (68 Stellen), Elektrotechnik (65 Stellen), Verkauf (64 Stellen), Fahrzeug-, Luft, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (43 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (37 Stellen) sowie Fahrzeugführung im Straßenverkehr (25 Stellen) ein.

1.103 Menschen waren im Dezember im **Kreis Lindau (Bodensee)** arbeitslos gemeldet – 26 Personen bzw. 2,4 Prozent mehr als im November und zwölf Personen bzw. 1,1 Prozent weniger als im Dezember vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote blieb mit 2,4 Prozent konstant im Vergleich zum Vormonat und sank um 0,1 Punkt im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Lindauer Unternehmen meldeten der Arbeitsagentur 289 neue vakante Arbeitsstellen – ein Plus von 46 Stellen bzw. 18,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat und von 48 Stellen bzw. 19,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der Stellenbestand lag bei 1.325 – das waren 39 Stellen bzw. 2,9 Prozent weniger als noch im November und sechs Stellen bzw. 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Am häufigsten waren offene Stellen in den Berufsgruppen Metallbearbeitung (90 Stellen), Elektrotechnik (80 Stellen), Verkauf (77 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (75 Stellen), Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (67 Stellen) und Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (52 Stellen) zu finden.

Im **Kreis Oberallgäu** betrug die Zahl der arbeitslos gemeldeten Bürgerinnen und Bürger im Dezember 2.346 – 76 Personen bzw. 3,1 Prozent weniger als im Vormonat und 231 Personen bzw. 10,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 2,6 Prozent im Vergleich zu November und stieg um 0,2 Punkte im Vergleich zu Dezember 2021. Die Oberallgäuer Betriebe meldeten der Arbeitsagentur 315 neue vakante Stellen – elf Stellen bzw. 3,4 Prozent weniger als im Vormonat und 152 Stellen bzw. 93,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Bestand an zu besetzenden Arbeitsstellen lag zum Stichtag bei 1.387 – ein Minus von fünf Stellen bzw. 0,4 Prozent im Vergleich zu November und ein Plus von 269 Stellen bzw. 24,1 Prozent im Vergleich zum Dezember des Vorjahres. Am häufigsten wurden Arbeitskräfte in den Berufsgruppen Verkauf (117 Stellen), Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (115 Stellen), Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (112 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (71 Stellen), Reinigung (60 Stellen) und Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (51 Stellen) gesucht.

2.031 Menschen waren zum Stichtag im Dezember im **Kreis Ostallgäu** arbeitslos gemeldet – 27 Personen bzw. 1,3 Prozent mehr als im Vormonat November und 117 Personen bzw. 6,1 Prozent mehr als im Dezember letzten Jahres. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 2,5 Prozent – damit stagnierte sie auf dem Niveau des Vormonats und stieg um 0,1 Punkt im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Unternehmen im Ostallgäu meldeten der Arbeitsagentur 204 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 18 Stellen bzw. 9,7 Prozent mehr als im November und 81 Stellen bzw. 65,9 Prozent mehr als im Dezember letzten Jahres. Der Bestand offener Stellen lag im Dezember bei 952 – ein Minus von 81 Stellen bzw. 7,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat und von 19 Stellen bzw. 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die meisten vakanten Stellen waren hier in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (92 Stellen), Verkauf (60 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (53 Stellen), Gastronomie (45 Stellen) sowie Metallbearbeitung und Speisenzubereitung (beide je 40 Stellen) zu finden.

Im **Kreis Unterallgäu** waren im Dezember 1.631 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet – 27 Personen bzw. 1,7 Prozent mehr als im Vormonat und 49 Personen bzw. 2,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag zum Stichtag bei 1,9 Prozent und blieb damit konstant im Vergleich zum Vormonat und sank um 0,1 Punkt im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Unterallgäuer Betriebe meldeten der Arbeitsagentur 279 neue vakante Stellen – ein Plus von 64 Stellen bzw. 29,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat und ein Minus von 47 Stellen bzw. 14,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der gesamte Stellenbestand lag im November bei 1.742 – ein Rückgang um 47 Stellen bzw. 2,6 Prozent im Vergleich zu November und eine Zunahme um 181 Stellen bzw. 11,6 Prozent im Vergleich zum letztjährigen Dezember. Am höchsten war die Arbeitskräftenachfrage in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (169 Stellen), Maschi-

nenbau- und Betriebstechnik (105 Stellen), Metallbearbeitung (100 Stellen), Metallbau und Schweißtechnik und Energietechnik (je 61 Stellen), Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (55 Stellen) sowie Altenpflege (48 Stellen).

### Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen (Gebietsstand Dezember 2022)  
Dezember 2022

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	Stadt Kaufbeuren	Stadt Kempten	Stadt Memmingen	Landkreis Lindau	Landkreis Ostallgäu	Landkreis Unterallgäu	Landkreis Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	9
<b>Arbeitslose</b>							
Insgesamt	994	1.266	851	1.103	2.031	1.631	2.346
Vormonat	976	1.242	858	1.077	2.004	1.604	2.422
Vorjahresmonat	898	1.258	789	1.115	1.914	1.680	2.115
<b>darunter</b>							
Frauen	476	563	404	521	1.002	773	1.189
Ausländer	358	437	370	386	697	448	773
Schwerbehinderte Menschen	88	130	57	97	191	153	234
15 bis unter 20 Jahren	35	29	17	21	40	28	30
15 bis unter 25 Jahren	111	131	84	87	177	129	169
50 Jahre und älter	394	457	346	494	848	739	1.029
55 Jahre und älter	271	346	260	383	668	578	795
Langzeitarbeitslose	346	263	195	191	409	407	503
<b>Anteile in Prozent</b>							
Frauen	47,9	44,5	47,5	47,2	49,3	47,4	50,7
Ausländer	36,0	34,5	43,5	35,0	34,3	27,5	32,9
Schwerbehinderte Menschen	8,9	10,3	6,7	8,8	9,4	9,4	10,0
15 bis unter 20 Jahren	3,5	2,3	2,0	1,9	2,0	1,7	1,3
15 bis unter 25 Jahren	11,2	10,3	9,9	7,9	8,7	7,9	7,2
50 Jahre und älter	39,6	36,1	40,7	44,8	41,8	45,3	43,9
55 Jahre und älter	27,3	27,3	30,6	34,7	32,9	35,4	33,9
Langzeitarbeitslose	34,8	20,8	22,9	17,3	20,1	25,0	21,4
<b>Arbeitslosenquote in %</b>							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	4,0	3,2	3,4	2,4	2,5	1,9	2,6
Vormonat	3,9	3,2	3,4	2,4	2,5	1,9	2,7
Vorjahresmonat	3,6	3,2	3,1	2,5	2,4	2,0	2,4
bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen	4,4	3,5	3,7	2,7	2,7	2,1	2,9
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten <sup>2)</sup> in %</b>							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	3,9	3,4	3,3	2,5	2,4	1,9	2,5
Frauen	4,1	3,1	3,5	2,4	2,6	2,0	2,7
Deutsche	3,1	2,6	2,4	1,9	1,8	1,6	1,9
Ausländer <sup>3)</sup>	8,1	6,3	6,8	5,7	8,3	4,8	8,7
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	4,1	2,4	2,1	1,1	1,1	0,8	0,8
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	3,9	2,9	3,0	1,6	1,8	1,3	1,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen <sup>1)</sup></b>							
Gemeldete Arbeitsstellen	476	969	772	1.325	952	1.742	1.387
Vormonat	504	968	834	1.364	1.033	1.789	1.392
Vorjahresmonat	466	697	790	1.331	971	1.561	1.118

Erstellungsdatum: 21.12.2022, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

<sup>2)</sup> Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

<sup>3)</sup> Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.



### Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen (Gebietsstand Dezember 2022)  
Dezember 2022

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	Agentur-Bezirk	davon							
		GSt Kempten	GSt Füssen	GSt Kaufbeuren	GSt Lindau	GSt Marktoberdorf	GSt Sonthofen	GSt Mindelheim	GSt Memmingen
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Arbeitslose</b>									
Insgesamt	10.222	2.103	824	1.528	1.103	673	1.509	853	1.629
Vormonat	10.183	2.115	783	1.530	1.077	667	1.549	828	1.634
Vorjahresmonat	9.769	1.963	753	1.437	1.115	622	1.410	910	1.559
<b>darunter</b>									
Frauen	4.928	957	404	735	521	339	795	403	774
Ausländer	3.469	644	319	511	386	225	566	240	578
Schw erbehinderte Menschen	950	218	69	140	97	70	146	87	123
15 bis unter 20 Jahren	200	44	13	46	21	16	15	16	29
15 bis unter 25 Jahren	888	203	62	152	87	74	97	70	143
50 Jahre und älter	4.307	813	354	616	494	272	673	369	716
55 Jahre und älter	3.301	631	281	447	383	211	510	287	551
Langzeitarbeitslose	2.314	481	149	465	191	141	285	241	361
<b>Anteile in Prozent</b>									
Frauen	48,2	45,5	49,0	48,1	47,2	50,4	52,7	47,2	47,5
Ausländer	33,9	30,6	38,7	33,4	35,0	33,4	37,5	28,1	35,5
Schw erbehinderte Menschen	9,3	10,4	8,4	9,2	8,8	10,4	9,7	10,2	7,6
15 bis unter 20 Jahren	2,0	2,1	1,6	3,0	1,9	2,4	1,0	1,9	1,8
15 bis unter 25 Jahren	8,7	9,7	7,5	9,9	7,9	11,0	6,4	8,2	8,8
50 Jahre und älter	42,1	38,7	43,0	40,3	44,8	40,4	44,6	43,3	44,0
55 Jahre und älter	32,3	30,0	34,1	29,3	34,7	31,4	33,8	33,6	33,8
Langzeitarbeitslose	22,6	22,9	18,1	30,4	17,3	21,0	18,9	28,3	22,2
<b>Arbeitslosenquote in %</b>									
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,5	3,1	3,0	2,4	2,3	3,3	2,1	2,4
Vormonat	2,6	2,6	2,9	3,0	2,4	2,3	3,3	2,0	2,4
Vorjahresmonat	2,5	2,4	2,8	2,8	2,5	2,2	3,1	2,2	2,3
bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen	2,9	2,8	3,4	3,3	2,7	2,6	3,6	2,3	2,6
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten in %<sup>2)</sup></b>									
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Männer	2,6	2,6	3,1	2,9	2,5	2,1	3,0	2,0	2,3
Frauen	2,7	2,4	3,1	3,1	2,4	2,5	3,5	2,2	2,5
Deutsche	2,0	2,0	2,2	2,3	1,9	1,7	2,4	1,7	1,8
Ausländer <sup>3)</sup>	6,9	6,7	8,3	7,7	5,7	9,7	9,1	4,3	6,3
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	1,3	1,4	1,2	2,4	1,1	1,2	0,8	1,0	1,1
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	1,9	2,1	2,0	2,6	1,6	2,0	1,8	1,4	1,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>1)</sup></b>									
Gemeldete Arbeitsstellen	7.623	1.319	371	807	1.325	250	1.037	1.077	1.437
Vormonat	7.884	1.334	377	860	1.364	300	1.026	1.110	1.513
Vorjahresmonat	6.934	1.028	310	750	1.331	377	787	903	1.448

Erstellungsdatum: 21.12.2022, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

<sup>2)</sup> Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

<sup>3)</sup> Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.